

StoMurisol GP



WTA-geprüfter und zertifizierter Porengrundputz nach DIN EN 998

Charakteristik	
Funktion	<p>Hochdiffusionsfähig</p> <p>Porenhydrophob</p> <p>Geringe kapillare Wasseraufnahme</p> <p>Hohe Salzaufnahmefähigkeit</p> <p>Hoher Luftporengehalt</p>
Verarbeitung	Sowohl manuell als auch maschinell verarbeitbar
Anwendungsgebiet	
	<p>Verarbeitung innen und außen</p> <p>StoMurisol GP ist ein Porengrundputz zum Ausgleich grober Unebenheiten bei der Sanierung von feuchtem, salzhaltigem Mauerwerk oberhalb des Erdreichs sowie Wandflächen mit starker Feuchtigkeitsbelastung. Beim Einbringen einer nachträglichen Horizontalabdichtung wird StoMurisol GP als flankierende Maßnahme eingesetzt.</p> <p>StoMurisol GP erfüllt die Anforderungen des WTA-Merkblattes 2-2-91 „Sanierputzsysteme“ geprüft durch das Otto-Graf-Institut, Universität Stuttgart. Weitere Hinweise zur Sanierung feuchte- und salzgeschädigter Mauerwerke entnehmen Sie bitte dem Prospekt „StoMurisol - Das System zur Mauerwerkstrockenlegung“.</p>
Technische Daten	
Gutachten / Normen / Zulassungsbescheide	<p>13-9005726-Sto/P3 Sanierputzsystem WTA</p> <p>WTA-Merkblatt 2-2-91, Ausgabe Juni 1992</p> <p>WTA - Zertifikat</p> <p>WTA-Merkblatt 2-2-91, Ausgabe Juni 1992</p>
Verarbeitungshinweise	
Untergrund	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und rostfrei sowie frei von Sinterschichten, Ausblühungen und Trennmitteln sein. Des Weiteren frei von fettigen/trennenden Substanzen.
Untergrundvorbehandlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorhandenen Putz bis ca. 1 m über der Feuchtigkeitsgrenze bis auf das Mauerwerk entfernen und abtransportieren. 3. Mauerwerksoberflächen von losen Teilen, Schmutz, Staub, Bitumen u. ä. haftungsmindernden Bestandteilen sorgfältig reinigen (Stahlbesen, Sandstrahlen, Druckluft etc.) und abtrocknen lassen. 4. Ggf. schadhafte Steine austauschen. 2. Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm tief auskratzen. 5. Stark saugende Untergründe sind ggf. vorzunässen. 6. Zur Verbesserung der Haftung und/oder zur Regulierung der Saugfähigkeit wird ein warzenförmiger Spritzbewurf mit StoMurisol VS aufgebracht. 7. Auf Bruchsteinmauerwerk muß ein volldeckender Vorspritz mit StoMurisol VS erfolgen.
Verarbeitungstemperatur	<p>Unterste Verarbeitungstemperatur: + 5° C</p> <p>Nicht verarbeiten bei zu erwartendem Nachtfrost.</p> <p>Bei direkter Sonneneinwirkung und/oder starkem Wind gelten die Regeln zementgebundener Beschichtungsstoffe.</p>

StoMurisol GP



WTA-geprüfter und zertifizierter Porengrundputz nach DIN EN 998

Mischungsverhältnis	30 kg StoMurisol GP werden mit 7 Litern Wasser angerührt.						
Materialzubereitung	StoMurisol GP mit sauberem Wasser anmischen. Keine Fremdstoffe zusetzen. Mischzeit beachten, da sonst starker Festigkeitsabfall eintreten kann. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Innenräume müssen vorsichtig beheizt werden, damit die Austrocknung nicht negativ beeinflusst und keine Rißbildung herbeigeführt wird. StoMurisol GP nicht mit Gips verarbeiten und/oder in Berührung bringen.						
Mischvorgang	Die Mischzeit sollte ca. 2 Minuten betragen, damit die Zusatzstoffe ihre bauphysikalischen Eigenschaften aktivieren können. Nach ca. 5 Minuten nochmals durchmischen.						
Verbrauch	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Artikel</th> <th>Anwendungsart</th> <th>Verbrauch ca.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>pro cm Schichtdicke</td> <td>12,0-13,0 kg/m² kg/m²</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der genaue Verbrauch richtet sich nach den Untergrundbedingungen sowie der Auftragsstärke.</p>	Artikel	Anwendungsart	Verbrauch ca.		pro cm Schichtdicke	12,0-13,0 kg/m ² kg/m ²
Artikel	Anwendungsart	Verbrauch ca.					
	pro cm Schichtdicke	12,0-13,0 kg/m ² kg/m ²					
Verarbeitung	<p>1. Bei nicht saugendem oder sehr stark saugendem Mauerwerk, Zementspritzbewurf StoMurisol VS nach DIN 18 550 warzenförmig bzw. netzartig aufbringen. Nach dem Auftrag sollten 50 % der Mauerwerksfläche sichtbar sein. Der Spritzbewurf darf eine Schichtstärke von 0,5 cm nicht überschreiten.</p> <p>2. Aufbringen einer Ausgleichsschicht mit StoMurisol GP bei großen Unebenheiten und/oder bei hoher Salzbelastung in einer Stärke von ca. 10-15 mm pro Arbeitsgang. Die Oberfläche muß gut aufgerauht werden (Zahnkartätsche, Besen). Diese Schicht sollte ca. 10-15 Tage härten und trocknen (pro mm Putzdicke 1 Tag). Eventuell durchschlagene Salze einfach mit einem Besen abbürsten.</p> <p>3. Aufbringen der eigentlichen Sanierputzschicht mit StoMurisol SP fein Neu oder StoMurisol SP weiß in einer Stärke von mind. 2,0 cm.</p> <p>Die gültigen WTA-Richtlinien und DIN 18 550 sind zu beachten.</p> <p>Die maximale Schichtdicke von 2 cm ist einzuhalten. Bei höheren Auftragsstärken mehrlagig arbeiten. Mindestauftragsstärke von 1 cm nicht unterschreiten. Bei mehrlagigem Auftrag ist die Oberfläche mit einer Zahnkartätsche abzuziehen oder gut aufzurauchen.</p> <p>StoMurisol GP kann mit Schneckenpumpen oder Kolbenpumpen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung mit normalen Mischpumpen ist die Verwendung eines Luftporenschneckenmantels, Airmix-Mischeinheit, Rotomix-Nachmischer u.ä. unbedingt erforderlich, um den notwendigen Luftporengehalt zu erzielen.</p> <p>Maschinenverarbeitung Sanierputzsystem StoSilo Minicomb-System</p> <p>Bei Schlauchlängen über 35 m:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schlauchdurchmesser 32/35 mm, auf Gerüst 25 mm Schneckenmantel D 8 1,5 - Düse 14-16 mm <p>Für Schlauchlängen bis 30 m kann auf die gesamte Länge ein Schlauchdurchmesser von 25 mm verwendet werden.</p>						

StoMurisol GP



WTA-geprüfter und zertifizierter Porengrundputz nach DIN EN 998

	<p>Achtung: Fördermengen auf den Schlauchdurchmesser abstimmen (ca. 20 - 22 Liter).</p> <p>Maschinenausrüstung für G 4 / G 5 oder baugleiche Maschinen</p> <p>Schlauchlänge bis 30 m:</p> <p>Innenputzausrüstung mit Nachmischer (Turbo)</p> <p>Bei größeren Fördermengen bzw. mit Schneckenmantel D 8 1,5 wäre ein Schlauchdurchmesser 32/35 mm erforderlich. Dieser kann je nach Bedarf auf dem Gerüst auf 25 mm reduziert werden. Düse 14 - 16 mm.</p> <p>Bei größeren Fördermengen bzw. mit Schneckenmantel D 8 1,5 wäre ein Schlauchdurchmesser 32/35 mm erforderlich. Dieser kann je nach Bedarf auf dem Gerüst auf 25 mm reduziert werden. Düse 14 - 16 mm.</p> <p>Freifallmischer sind nicht geeignet. Die Wasserzugabe muß auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Arbeitstechnik, Verarbeitungswerkzeug sowie Untergrund haben einen wesentlichen Einfluß auf das Ergebnis.</p> <p>Nachbehandlung</p> <p>Die Putzfläche ist vor zu schnellem Austrocknen (Sonneneinstrahlung, Wind) zu schützen. Bei trockener Witterung ist die fertige Putzfläche ggf. abzudecken und/ oder ein- oder mehrmals nachnässen. Es gelten die Regeln für die Nachbehandlung zementgebundener Baustoffe.</p>
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	<p>Beste Qualität im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).</p> <p>Dieses Produkt ist Chromatarm gemäß der TRGS613. Diese Eigenschaften gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.</p> <p>Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 4520013223</p> <p>Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 52.KW in 2004 (Ziffer 1-3 der Chargen-Nr.) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.</p>
Besondere Hinweise	
Revisions-Nr.	StoMurisol GP/DE/DE/022
Gültigkeit ab	15.12.2004
	Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der Sto AG erfolgen.
	Die Informationen bzw. Daten dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszweckes bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung.
Hauptsitz Sto AG Ehrenbachstraße 1 D-79780 Stühlingen Tel. (0 77 44) 57 10 10	

StoMurisol GP



WTA-geprüfter und zertifizierter Porengrundputz nach DIN EN 998

Fax (0 77 44) 57 20 10

Internet <http://www.sto.de>

e-mail infoservice@stoeu.com